

## **Bei Bahn und Bus wird gekürzt**

### **Grüne: Kritik am Sparplan**

Stuttgart (old) - Die Landesregierung kürzt im Rahmen der Haushaltssanierung beim Umwelt- und Verkehrsetat überwiegend bei Bussen und Bahnen.

38 Millionen Euro muss das Haus von Minister Ulrich Müller (CDU) einsparen. Darüber hinaus werden die Mittel für den Hochwasserschutz um sieben Millionen Euro aufgestockt. Macht unterm Strich ein Einsparpotenzial von 45 Millionen Euro. Auf Grund des nun vorliegenden Referentenentwurfs für das Haushaltsstrukturgesetz 2003 fürchtet die grüne Landtagsfraktion, dass die Landesregierung diesen Betrag "ausschließlich beim öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) kürzen will, während die Straßenbauzuschüsse vollkommen ungeschoren bleiben". Dem widerspricht das Ministerium. Ein Sprecher sagte, die Busförderung werde um 15 Millionen Euro gekürzt. Daneben gebe es weitere Einsparungen beim ÖPNV, aber auch bei der Straße.

Dabei geht es um Zuschüsse für kommunale Verkehrsinvestitionen. Mit diesen Mitteln nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) werden Investitionen in den ÖPNV und kommunalen Straßenbau bezuschusst. Insgesamt waren 2003 im Haushaltsplan 260 Millionen Euro für GVFG-Zuschüsse vorgesehen - jeweils die Hälfte davon für den ÖPNV und die Straße.

Der grüne Verkehrsexperte Boris Palmer kritisiert die Pläne des Landes. Denn die eingesparten 45 Millionen Euro sollen wiederum ersetzt werden, indem Regionalisierungsmittel und Bundesfinanzhilfen umgeschichtet werden. Mit den Regionalisierungsmitteln, die der Bund den Ländern zur Verfügung stellt, soll eigentlich der Nahverkehr auf der Schiene verbessert werden.

Stuttgarter Nachrichten 10.01.2003